

zcu Werczeborg und deme von Hennenberg, wann wir nehest unser frunde gehabt haben
bii dez — lantgraven gewaldigin, die sie undirwyset haben, daz uch der gnante unser
herre dorumbe schriben wolde, begere wir, daz ir uns daz schribet, daz wir uns dornach
ouch wyssen zcu richtine —.

5

36.

Gotha, 1396 Mai 9.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 191 (durchstrichen).

Anm.: Vergl. Cod. dipl. Sax. I B. 1,420 No. 543.

*Landgraf Balthasar verpfündet dem Otto Kolre, seinen Söhnen Friedrich und
10 Hans, ihren Erben und ihren Getreuhändern ern Dietr. von Bernwalde, ern Burghard
Vicztum zu Roßla, Hans Kolre und Heinrich von Holbach für eine Schuld von 1000 Schock
Freiberger Groschen sein Schloß Neumark (Nuwemart) Haus und Stadt mit jährlich zwei
Tonnen Häring zu Wallichen (Waldichin) und zu Barkhausen (Barghusen) und allem
Zubehör, ausgenommen die Mannschaft und geistliche und weltliche Lehen, und verschreibt
15 ihnen an der Landbete der Stadt Buttstedt (Botilstete) 20 Pfund 16 Schill., zu Weiden
(Widen) 3¹/₂ Pfund 2 δ, zu Schwerstedt (Swerstete) 10 Pfund 8 Schill., zu Haindorf
(Heigindorff) 3 Pfund 5 Schill. auf Walpurgis und Michaelis, zu Vogelsberg (Voilsburg)
42¹/₂ Pfund auf Michaelis. Kündigung für den Landgrafen zweimonatlich, für die
Gläubiger vierteljährlich; Zahlung der Hauptsumme in Erfurt oder Weißensee. Weiter-
20 verpfändung bei Nichtzahlung. Oeffnungsrecht des Landgrafen; Schadloshaltung bei Be-
setzung oder Verlust des Schlosses. Der Landgraf verspricht Schutz und Vertheidigung
und hat Vollmacht zu Recht. Die Mannen und Untersassen sollen bei ihren Rechten bleiben.
Heischt der Landgraf eine Steuer in seinen Landen, so kann er sie auch im Gericht
Neumark nehmen. Bürgen: Friedrich Graf und Herr zu Bichelingen, Ludwig Herr zu
25 Blankenhain, Friedrich Herr zu Heldringen, Gernhard von Ebirsberg, Gerhard Marschall
zu Gosserstedt, Cunrad Worm Ritter, Dietrich Vitzthum zu Apolda, Berld Vitzthum zu
Eckstädt, Dietrich Daniel und Friedrich von Slynicz; Einlager zu Erfurt oder Weißensee.
Datum Gotha 3^a post Johannis ante portam Latinam anno xc° sexto.*

37.

30

Meißen, 1396 Mai 12.

Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Rr p. 447 IV M No. 10. Das S. an Pergamentstr.

Anm.: Anna Gemahlin des Johann v. Czanewitz verkauft der Markgräfin ihre Güter zu Damus mit Ausnahme eines
Hofes vor dem Schlosse zu Torgau, der nach dem Tode ihrer ihn jetzt bewohnenden Mutter, der Wittwe des Nicol. von
Czanewitz, als Leibgedinge an sie fallen soll [1396]. Gleichzeit. Niederschrift Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 30
35 fol. 107. — Rechnungen des Vogtes dominus Gotschalch über Domnitzsch (Domuczsch, Domacz) und Audenhain
(Vdinhayn) für die Zeit von 1401 Sept. 29 bis 1402 Dez. 22 Loc. 4333 Rechn. u. Verzeichn. 1c. 1395 fol. 111. 114.

*Friedrich von Sliven bekennt, daß er der Markgräfin Elisabeth das Städtchen
Domnitzsch (Damucz) mit allen Rechten, die er dort hatte, verkauft habe, leistet Verzicht
darauf und läßt es dem Markgrafen Wilhelm I. auf. Gegeben — czu Mißen — driczehen
40 hundirt iar darnach in dem sechs unde nunczigstem iare am fritage nach ascensionis domini.*